

Kerstin Klappstein

**Salutogenetische
Entwicklungsprozesse
von Frauen mit
verhaltensauffälligen
Kindern im Rahmen der
Multifamilientherapie**

Eine qualitative Längsschnittstudie

2017

Der Verlag für Systemische Forschung im Internet:
www.systemische-forschung.de

Carl-Auer im Internet: www.carl-auer.de
Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Carl-Auer Verlag
Vangerowstr. 14
69115 Heidelberg

Über alle Rechte der deutschen Ausgabe verfügt
der Verlag für Systemische Forschung
im Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages
Reihengestaltung nach Entwürfen von Uwe Göbel & Jan Riemer
Printed in Germany 2017

Erste Auflage, 2017
ISBN 978-3-8497-9005-9
© 2017 Carl-Auer-Systeme, Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation beruht auf der gleichnamigen Dissertation zu Erlangung des
Doktorgrades (Dr. phil.) an der Europa-Universität Flensburg, Institut für
Gesundheits-, Ernährungs- und Sportwissenschaften, Abteilung Gesundheits-
psychologie und Gesundheitsbildung, 2016.

Die Verantwortung für Inhalt und Orthografie liegt beim Autor.
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der
Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Foto-
kopie, Mikrofilme oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des
Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Inhalt

Danksagung	9
1 Einleitung	11
2 Gesundheit und Salutogenese	15
2.1 Gesundheitsdefinition	15
2.2 Entstehungsgeschichte der Salutogenese.....	15
2.3 Pathogenese und Salutogenese – unterschiedliche Gesundheitsverständnisse	16
2.4 Das Gesundheitskontinuum	20
2.5 Sense of Coherence/Kohärenzgefühl.....	22
2.6 Familienkohärenzgefühl	26
2.7 Stresskonzept der Salutogenese.....	32
2.7.1 Transaktionales Stresskonzept nach Lazarus	32
2.7.2 Anwendung/Weiterentwicklung des Stresskonzeptes nach Lazarus in der Salutogenese.....	37
2.8 Widerstands- oder Gesundheitsressourcen?	38
2.9 Salutogenetische Betrachtung der Bindungstheorie	41
2.9.1 Bindung – ein angeborenes Bedürfnis.....	41
2.9.2 Feinfühliges Bindungserleben als Voraussetzung für die Entwicklung des Kohärenzgeföhls	42
2.9.3 Bindungsaufbau.....	44
2.9.4 Entwicklung von Bindungsrepräsentationen und Bindungsstilen	46
3 Systemische Familientherapie	51
3.1 Was ist systemisch?	51
3.2 Geschichte der Systemtheorie	53
3.3 Von der Psychoanalyse zur Familientherapie	55
3.4 Schulen der systemischen Therapie.....	57
3.4.1 Das wachstumsorientierte Satir-Modell	57
3.4.2 Merkmale des Wachstumsmodells	59
3.4.3 Strukturelle Familientherapie	60
3.4.4 Mehrgenerationen-Modell.....	63
3.4.5 Konstruktivistischer Ansatz in der Familientherapie	69
3.5 Grundprinzipien und Wirkfaktoren der systemischen Therapie.....	73
3.5.1 Einbeziehung des sozialen Umfelds.....	73
3.5.2 Lösungsorientierung – jedes Symptom hat einen Sinn	74
3.5.3 Allparteilichkeit und Neutralität.....	75
3.5.4 Neugier und Irreverenz.....	76

3.6	Studien zur Wirksamkeit der systemischen Familientherapie	77
3.7	Psychotherapie und ihre Wirkung auf das Kohärenzgefühl	81
3.8	Multifamilientherapie (MFT)	83
3.8.1	Entstehungsgeschichte	83
3.8.2	Multifamilientherapie: Die Methode	84
3.8.3	Praktische Durchführung der MFT	86
3.8.4	Stand der MFT-Forschung	88
4	Entwicklungspsychologie	91
4.1	Sozialisation von Frauen	91
4.2	Identitätsentwicklung und Kohärenz	94
4.3	Lebensverläufe von Frauen	96
4.4	Weibliche Resilienz	98
4.5	Zusammenfassung	101
5	Methodisches Vorgehen	103
5.1	Forschungsfragen	103
5.2	Forschungsprozess	104
5.3	Qualitativer Forschungsansatz	104
5.3.1	Qualitative Interviews	106
5.3.2	Auswertung der qualitativen Interviews	112
6	Ergebnisse der Auswertung	119
6.1	Fallanalysen	119
6.1.1	Fallanalyse Karin	119
6.1.2	Fallanalyse Jutta	127
6.1.3	Fallanalyse Hannah	135
6.1.4	Gegenüberstellung der Fallanalysen	142
6.2	Kategoriale Auswertung	144
6.2.1	Belastungen	144
6.2.2	Bewältigungsstrategien	169
6.2.3	Ressourcen	179
6.3	Matrixauswertung	195
6.3.1	Darstellung der Entwicklungsprozesse	195
6.3.2	Annabells Entwicklungsprozess	196
6.4	Typenbildung	201
6.4.1	Typ1: „Stärkung von Vorhandenem“ – „die Gestärkte“	203
6.4.2	Typ 2: „Neuer Zugang zu Vorhandenem“ – „die Neu-Entdeckte“	203
6.4.3	Typ 3: „Umkehr/Abkehr von Bisherigem“ – „die Veränderte“	204

6.4.4	Typ 4: „Externe Entwicklung (Kind) ohne eigene Veränderung“ – „die Unveränderte“	205
6.4.5	Typ 5: „Geringe Veränderung ohne eigenes Verstehen des Entwicklungsprozesses“ – „die Enttäuschte“	206
6.4.6	Typ 6: „Die Unabhängige“ – „die Ambivalente“	207
6.4.7	Zusammenfassung	208
7	Diskussion.....	209
7.1	Ergebnisdiskussion	209
7.1.1	Salutogenetische Entwicklungsprozesse	212
7.1.2	System-Theorie – Die Frau in ihrem System	217
7.1.3	Lebensverläufe der Frauen	220
7.1.4	Die Entwicklungsprozesse der Frauen und ihre Bedeutsamkeit für die Multifamilientherapie.....	223
7.2	Methodendiskussion	228
7.2.1	Erhebung.....	228
7.2.2	Sampling.....	229
7.2.3	Rekrutierung.....	229
7.2.4	Kontaktaufnahme	231
7.2.5	Interviewdurchführung.....	231
7.2.6	Umgang mit der Forschungssituation.....	232
7.2.7	Auswertung.....	233
8	Fazit.....	235
8.1	Forschungsimplicationen.....	236
8.2	Praxisimplicationen	238
	Literaturverzeichnis	242
	Abbildungsverzeichnis	249
	Tabellenverzeichnis	250